

Dr. Jörg Noller
LMU München

Neue Metzler-Reihe

„Digitalitätsforschung“ / „Digitality Research“

Hrsg. v. Sybille Krämer (Berlin) und Jörg Noller (München)

Das Phänomen der Digitalisierung ist erst seit kurzem in den Fokus der geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschung gerückt, nachdem es in breiten Teilen der Gesellschaft Fuß gefasst hat. Philip Specht, Autor des Buches „Die 50 wichtigsten Themen der Digitalisierung“, vertritt die These, die Digitalisierung werde uns „mit der wohl größten zivilisatorischen Herausforderung konfrontieren, die es je zu bewältigen galt.“ (Specht 2018, 10) Sollte dies zutreffen – und vieles spricht dafür –, dann dürfen gerade auch die Geistes- und Kulturwissenschaften dazu nicht schweigen. Bisher gibt es noch keine Reihe, die das Phänomen der Digitalisierung aus dezidiert geistes- und kulturwissenschaftlicher Perspektive behandelt. Hierfür soll der Begriff der „Digitalität“ im Gegensatz zum rein technischen Begriff der „Digitalisierung“ verwendet werden. Während die Digitalisierung das technische Phänomen der Umwandlung analoger in digitale Information betrifft, reflektiert die Digitalität von einer Metaebene auf diese Transformation. Sie befragt diese Transformation nach ihrer kulturellen, ästhetischen, ontologischen und ethischen Bedeutung. Die neue Metzler-Reihe soll ein Forum für Analysen dieses Phänomens aus unterschiedlichen Perspektiven der Kultur- und Geisteswissenschaften bieten.

Folgende Bände sind in Planung:

Uta Hauck Thum/Jörg Noller (Hrsg.): *Was ist Digitalität? Philosophische und pädagogische Perspektiven* (geplant für 2020)

Jörg Noller: *Philosophie der Digitalität: Realität – Virtualität – Ethik* (unter Vertrag bei Metzler; geplant für 2021)

Wissenschaftlicher Beirat

Daniel Martin Feige (Stuttgart), Luciano Floridi (Oxford), Markus Gabriel (Bonn), Uta Hauck-Thum (München), Gerhard Lauer (Basel), Christoph Lütge (München), Sebastian Ostritsch (Stuttgart), Walther Zimmerli (Berlin).